

	<p>Objekt: Topf</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 3095</p>
--	---

Beschreibung

Standbodentopf mit konischem Unterteil, gewölbter Schulter und ausbiegendem leichtem Kragenrand. Die Schulter ist mit zwei gegenläufigen Wellenbändern verziert, darunter Gurtfurchen. Teeranhaftungen weisen das Stück als Auffanggefäß für das durch Trockendestillation von harzreichem Holz im Teerofen gewonnene Teer aus. Es wurde 1992 in der Mitte einer Teerofengrube im Vorfeld des Tagebaus Reichwalde (Niederschlesischer Oberlausitzkreis) ausgegraben.

Schriftliche Quellen und eine Vielzahl von Fundplätzen belegen die Bedeutung des mittelalterlichen Pechhandels aus den großen Waldgebieten östlich der Elbe nach Westdeutschland und -europa.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1300
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	10.03.1992
	wer	
	wo	Reichwalde (Boxberg)

Schlagworte

- Pechofenkeramik
- Spätmittelalter
- Topf